

# INHALT

Vorwort der Herausgeber .....	9
Vorwort .....	11

## ERSTER TEIL

### Historisch-systematische Voraussetzungen der Problematik von Familie und Freizeit

#### *I. Gesellschaft und sozialer Wandel*

1. Evolutionstheorien und biologische Modelle des sozialen Wandels (Gleichgewicht) .....	18
2. Revolutionstheorien und ökonomistische Modelle des sozialen Wandels (sozialer Konflikt) .....	20
3. Strukturtheoretische Modelle des sozialen Wandels .....	23
a) Strukturfunktionalismus .....	23
b) Strukturalismus .....	27
4. Theorien mittlerer Reichweite über sozialen Wandel .....	30

#### *II. Der Funktionswandel der Familie in der industriellen Gesellschaft*

1. Die These vom Funktionsverlust in der Familie .....	33
2. Desintegration und Desorganisation der Familie .....	34
3. Wandlungen der sozialen Rolle und der Binnenstruktur der Familie in Westdeutschland nach dem Kriege .....	37
4. Begriff und Funktionen der Sozialisation in der Familie .....	42
a) Begriff der Sozialisation .....	42
b) Sozialisation als „Lernprozeß“ .....	43
c) Stufen des Sozialisationsprozesses .....	44
d) Familie als Sozialisationsfaktor .....	46
5. Haushaltsstrukturen und -funktionen .....	48
a) Größe und Struktur des Haushalts .....	48
b) Funktionen des Haushalts .....	50

6. Bedeutung der Arbeitszeit für die Familie .....	51
a) Arbeitszeit und Rolle des Vaters (Problem der Schichtarbeit) .....	51
b) Die Forderung der Arbeitszeitverkürzung .....	55
c) Veränderungen der Rolle der Frau und Mutter .....	60
7. Bedeutung der Freizeit für die Familie .....	63
a) Beziehung zwischen Familie und Freizeit .....	63
b) Begriff und Wesen der Freizeit .....	65
c) Freizeitformen und Kategorien der Freizeitforschung .....	68
d) Das verlängerte Wochenende und die neuen Freizeitgewohnheiten	70
e) Soziale Unterschiede im Freizeitverhalten .....	73
f) Wirkungen der Freizeit im Wochenrhythmus auf die Binnen- struktur der Familie .....	76

### *III. Der wechselseitige Einfluß von Familie und Schule bei der Sozialisation des Kindes und Jugendlichen*

1. Die Institutionalisierung der Allgemeinerziehung .....	80
2. Die Schule als Institution der gegenwärtigen Gesellschaft .....	85
3. Die soziale und pädagogische Problematik der Fünf-Tage-Schule	87
a) Ein neues Schulmodell: Die Tagesschule .....	87
b) Strukturanalyse einiger Organisationsformen der Tagesschule	89
4. Der wechselseitige Einfluß von Familie und Schule und das Problem der Freizeiterziehung .....	93

## ZWEITER TEIL

### Empirische Untersuchungen über das Freizeitverhalten von Großstadtfamilien und deren Wochenendgewohnheiten am Modell der Fünf-Tage-Schule

#### *I. Allgemeine Bedingungen des Freizeitverhaltens am verlängerten Wochenende*

1. Anthropologischer und soziologischer Begriff des Freizeitverhaltens	96
a) Funktion und Kennzeichen brauchbarer Hypothesen .....	96
b) Begriffliche Merkmale des Freizeitverhaltens .....	97
2. Grundstruktur des Untersuchungsfeldes (Modell) .....	100
a) Funktion und Struktur als analytische Kategorien .....	100
b) Verhältnis von Modell und Struktur .....	100
c) Struktur des Untersuchungsfeldes (Grundhypothese) .....	102
3. Empirisches Ausgangsmaterial der Untersuchung .....	104
a) Abgeleitete Hypothesen .....	104
b) Zur Methode der schriftlichen Befragung .....	106

c) Begünstigung des Zusammenlebens in der Familie durch das unterrichtsfreie Wochenende? .....	107
d) Freizeitverhalten und Freizeitbeschäftigungen .....	108
e) Freizeit und Arbeit (Arbeitszeit) .....	116
f) Einfluß der Schule auf Freizeitverhalten und Freizeitbeschäftigungen .....	119

## II. *Spezifische Bedingungen des Freizeitverhaltens am verlängerten Wochenende*

1. Schulmodell (Fünf- und Sechs-Tage-Schule) .....	122
a) Sozialer Kontakt am Wochenende (Geschlecht, Alter) .....	123
b) Soziale Schichtung der Elternhäuser (Berufstätigkeit) .....	123
2. Die Familienstruktur (innerer Aufbau) .....	126
a) Geschwisterzahl .....	126
b) Art des Zuhause .....	127
c) Vollständigkeit der Familie .....	127
3. Arbeitszeit der Eltern .....	128
a) Arbeitszeit und häuslicher Samstag des Vaters .....	128
b) Arbeitszeit und häuslicher Samstag der Mutter .....	131
4. Freizeitformen und Freizeitkontakte .....	135
a) Einfluß des Fernsehens .....	136
b) Spielplatz, Spieltätigkeit und Spielgefährten .....	138
c) Hobby .....	142
5. Die Freizeit am unterrichtsfreien Wochenende .....	145
a) Freizeittätigkeiten am Samstag .....	145
b) Hausaufgaben .....	148
c) Freizeittätigkeiten am Sonntag .....	149
d) Haushaltskonforme Tätigkeiten am Wochenende .....	151
e) Ausflug am Wochenende .....	153

## III. *Allgemeine und spezifische Bedingungen für Veränderungen und Tendenzen zur Bildung neuer Familiengewohnheiten und Haushaltsstrukturen durch das verlängerte Wochenende*

1. Soziale Gewohnheiten als habituelle Normen .....	156
2. Das verlängerte Wochenende als Spielraumdefinition .....	157
3. Empirische Kategorien zur Bestimmung von familiären Gewohnheiten und Haushaltsstrukturen (Elternbefragung) .....	158
4. Erfahrungen der Elternschaft mit der Fünf-Tage-Schule .....	159
5. Freizeitbeschäftigungen am Samstag .....	163
6. Haushaltsstruktur .....	166
7. Familienstruktur .....	168
a) Äußere Struktur .....	168
b) Innere Struktur .....	170

8. Gebundene Zeiten der Eltern und Kinder .....	171
9. Wohnung der Familie, Beaufsichtigung und Spielmöglichkeiten der Kinder .....	174

## DRITTER TEIL

### Zusammenfassung und Ergebnis

1. Auswirkungen des sozialen Wandels .....	179
2. Rationalisierung und Anpassung .....	180
3. Funktionswandel der Familie .....	180
4. Funktion des verlängerten Wochenendes .....	181
5. Aspekte der gegenwärtigen Freizeit- und Konsumerziehung .....	184
Anhang: Fragebögen, Tabellen .....	189
Literaturverzeichnis .....	205
Sachregister .....	211